

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Patrick Friedl (GRÜNE):

Angesichts der weiter bestehenden erheblichen Probleme der Bahn-Linie RE80 die wiederholt berichtet wurden und zu zahlreichen Anfragen und Anträgen an die Staatsregierung geführt haben, sowie dem Umstand, dass Go-Ahead öffentlich verlautbart hat aufgrund von Personalmangel das Potsdamer Bahnunternehmen Wedler Franz Logistik (WFL) als „Subunternehmen“ beauftragt zu haben, die Strecke der Regionalzuglinie RE 80 zu übernehmen [siehe MAINPOST vom 27. Mai 2023, in der es hieß: Go-Ahead sei es nach eigenen Angaben bisher nicht gelungen, genug ausgebildete Lokführerinnen und Lokführer für die Strecke zu finden] frage ich die Staatsregierung, welche Fahrten der Linie RE80 sind bis heute seit dem Start am 11. Dezember 2022 gänzlich ausgefallen (bitte mit Auflistung nach Datum, Uhrzeit und Angabe der eingesetzten Ersatzverkehre) und wie oft erfolgte ein Einsatz nicht der Ausschreibung entsprechender Fahrzeuge durch Go-Ahead bzw. jetzt durch WFL (bitte unter Angabe von Datum Uhrzeit und fehlender Funktionalitäten, wie fehlender Barrierefreiheit, fehlende Klimatisierung, fehlende einsatzfähige Toiletten, etc.) und wie bewertet die Staatsregierung diese Vorgänge der nicht vertragsgemäßen Bedienung, des Einsatzes nicht ordnungsgemäßer Züge sowie der Einschaltung eines „Subunternehmens“ (insbesondere hinsichtlich des Eingeständnisses nach über einem halben Jahr Betriebsproblemen noch immer nicht ausreichend Personal für den übernommenen Auftrag der Bedienung der Linie RE80 zu haben)?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Die Wedler Franz Logistik (WFL) hat seit dem 11. Juni 2023 vorübergehend drei Umläufe zwischen Würzburg und Treuchtlingen übernommen. Die übrigen Leistungen auf der Linie RE 80 werden weiterhin von Go-Ahead mit eigenen Zügen

erbracht. Bei der Beauftragung eines Subunternehmens erwartet die Staatsregierung, dass die eingesetzten Fahrzeuge so wenig wie möglich von den vertraglichen Fahrzeuganforderungen abweichen. Der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) liegen die Qualitätsberichte der Eisenbahnverkehrsunternehmen derzeit bis einschließlich Mai 2023 vor. Eine detaillierte Einzelaufstellung aller (Teil-)Zugausfälle auf der Linie RE 80 im Zeitraum vom 11. Dezember 2022 (Fahrplanwechsel) bis Ende Mai 2023 ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Die Staatsregierung hat Go-Ahead zuletzt nochmals mit Nachdruck aufgefordert, die vertraglichen Pflichten zu erfüllen. Alle Schlechtleistungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen durch den Freistaat finanziell sanktioniert. Bei Zugausfällen, die aufgrund eines Personal- oder Fahrzeugmangels entstehen, muss Go-Ahead eine Pönale bezahlen. Somit ist für Go-Ahead ein finanzieller Anreiz gegeben, die Personal- und Fahrzeugprobleme schnellstmöglich zu lösen. Unabhängig davon sind die Eisenbahnverkehrsunternehmen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr vertraglich dazu verpflichtet, bei Zugausfällen einen Ersatzverkehr einzurichten. Die derzeitige Leistung von Go-Ahead ist inakzeptabel. Die BEG ist angewiesen, alle Möglichkeiten zur Verbesserung und Stabilisierung der Situation auf den Strecken von Go-Ahead auszuschöpfen.